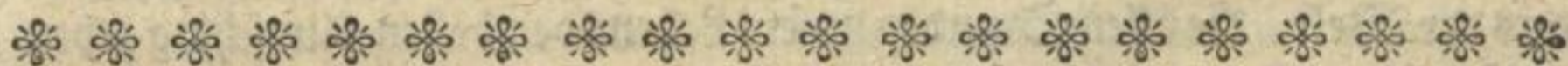


Gäste truncken worden sind, alsdenn den geringen. Jetzt schmecket ihr die Süßigkeit ihrer weltlichen Lüste, und werdet truncken von dem Wein ihrer Thorheiten, daß ihr an keine Buße, an keine Versöhnung mit Gott, an keine Besserung gedencket. Aber zuletzt, ach am Ende wird die betrogene Seele zu ihrem größten Jammer schmecken, daß sie Gift, Galle und Vermuth getruncken habe, wenn sie mit Verzweiflung ihr Urtheil hören soll: Gedencke Sohn, daß du dein Gutes empfangen hast in diesem Leben. Dencket doch, ihr Menschen-Kinder, an den letzten Todes-Tag, dencket doch, ihr frechen Sünder, an den letzten Seiger-Schlag, da eure Heils-Stunden zu Ende eilen, da eure Hülfss-Stunden sich auf ewig beschliessen, da eure Jammer-Stunden angehen werden, in denen kein Ende mehr zu finden ist. Ach schicket euch in die Zeit, weil sie da ist. Denn es kommt herbey die Ewigkeit, dir deinen Lohn zu geben. Thoren, wollet ihr euch die kurzen Stunden einer sündlichen Welt-Freude mit ewiger Qual erkauften? O Mensch gedencke ans Ende, stirb stets den Sünden ab! Sieh dich in Gottes Hände und scheue nicht das Grab, sey fertig alle Stunden, halt dich an Christi Blut, stirbst du in Jesu Wunden, so ist dein Ende gut. Amen!



Am III. Sonntage nach der heiligen drey Könige.

O Gott du frommer Gott, du Brunnquell aller Gaben, ohne dem nichts ist, was ist, von dem wir alles haben! Du kennest ja den Zustand deiner Kinder die in ihren Nöthen zu dir ruffen, du weißt ja ihre Dürfftigkeit, und ihr Anliegen ist dir nicht verborgen! Mir mangelt noch sehr viel, das ich mir aus dem Schoosse deiner väterlichen Erbarmung erbitten möchte; Doch Vater ich bin wohl zufrieden, wenn du mich auch nur einer Bitte gewährest. Du magst mit meinen Sachen, nach deinem Willen machen, ich stellts in deine Gunst. Nur eins, Herr, will ich bitten dich,

dich,